

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Eckard Graage (CDU) vom 29.03.21

und Antwort des Senats

Betr.: Besitz und Anbau von Cannabis in Hamburg

Einleitung für die Fragen:

Immer wieder wird durch Zufall, aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung oder nach Ermittlungen von Behörden der Anbau von Cannabispflanzen in Hamburg festgestellt, so zum Beispiel am 19. März 2021 bei einem Feuerwehreinsatz in einem Mehrfamilienhaus in Hamburg-Horn, wie der NDR berichtete. Hierbei führen oft der Geruch oder die ausgestrahlte Wärme zur Aufdeckung illegaler Plantagen in Wohnungen oder anderen Räumlichkeiten. Derartige Vorfälle im scheinbar verborgenen sind angesichts der Illegalität des Konsums von Cannabisprodukten nicht ungewöhnlich.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Sowohl Haschisch als auch Marihuana sind Erzeugnisse, die aus der Cannabispflanze gewonnen werden. Straftaten im Zusammenhang mit Cannabisprodukten werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) insgesamt unter dem Begriff „Cannabis“ erfasst; eine Unterscheidung in Produktgruppen erfolgt nicht.

Dieses vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Frage 1: *Wie oft wurde im Jahre 2020 der Anbau von Cannabispflanzen in Hamburg in welchen Stadtteilen festgestellt?*

Antwort zu Frage 1:

Im Sinne der Fragestellung hat die Polizei im erfragten Zeitraum folgende Ermittlungsverfahren eingeleitet:

Tabelle 1

Stadtteil	2020	Stadtteil	2020
Altona-Nord	2	Groß-Borstel	1
Bahrenfeld	1	Hamm-Nord	2
Barmbek-Nord	3	Harburg	1
Bergedorf	4	Hausbruch	1
Billstedt	3	Hohenfelde	1
Bramfeld	2	Horn	4
Cranz	1	Langenhorn	2
Dulsberg	2	Lurup	1
Eidelstedt	1	Steilshoop	1
Eimsbüttel	1	Sülldorf	1
Neuenfelde	1	Volksdorf	1
Neustadt	1	Wandsbek	2
Ohlsdorf	2	Wilhelmsburg	2

Stadtteil	2020	Stadtteil	2020
Osdorf	1	Winterhude	1
Rahlstedt	1	Sasel	1
Rothenburgsort	1	St. Pauli	2

Frage 2: *Wie viele Cannabispflanzen und wie viel Kilogramm Cannabis und Zubereitungen wurden dabei festgestellt?*

Frage 3: *Wie viel Cannabis und Zubereitungen wurden im Jahre 2020 jeweils beschlagnahmt?*

Antwort zu Fragen 2 und 3:

Im Jahr 2020 hat die Polizei 2.775 Cannabispflanzen sichergestellt; im Übrigen siehe Drs. 21/20100.

Frage 4: *Wie haben sich die Zahlen der Fragen 1 bis 3 gegenüber den Vorjahren 2015 bis 2019 entwickelt?*

Frage 5: *Wie sind diese Entwicklungen zu erklären?*

Antwort zu Fragen 4 und 5:

Siehe Drs. 21/20100, 21/12818, 21/9061 und 21/4738.

Aus Sicht der Polizei ist bei der Entwicklung der Sicherstellungszahlen keine Auffälligkeit festzustellen.

Die Häufigkeit von Sicherstellungen und die Menge der sichergestellten Betäubungsmittel unterliegen im längerfristigen Vergleich zum Teil deutlichen Schwankungen. Ein Vergleich von Sicherstellungsmengen mit denen des Vorjahres ist wenig aussagekräftig, da Zufallsfunde und Großsicherstellungen das Bild verzerren können.

Frage 6: *Wie viele weitere Verstöße wegen des Besitzes oder der Zubereitung von Cannabis sowie der Abgabe in nicht geringer Menge (PKS-Schlüssel 731800 und 734818) wurden im Jahr 2020 festgestellt?*

Antwort zu Frage 6:

Tabelle 2: Allgemeiner Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen (PKS-Schlüssel 731800)

Jahr	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %
2020	6.759	6.093	90,1

Tabelle 3: Unerlaubte/-r Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Cannabis und Zubereitungen (PKS-Schlüssel 734818)

Jahr	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %
2020	42	41	97,6

Frage 7: *Welche neuen Entwicklungen hinsichtlich eines Modellprojekts zur kontrollierten Abgabe/Legalisierung gibt es?*

Antwort zu Frage 7:

Die Entwicklung der Thematik in anderen Ländern wird in Hamburg aufmerksam verfolgt.